

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1799

17.6.1799 (No. 25)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1002911](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1002911)

Olden



burgische

wöchentliche

Anzeigen.

 Montag, den 17ten Junii 1799.

Gerichtl. Proclam. und Publicat.

1) Am 25. Jun. wird die Lieferung der zu den Duc d'Alben zu Bracke erforderlichen Materialien, als 40 bis 46 tannene Pfähle von 30 bis 60 Fuß Länge, vom Stamm-Ende 14 Zoll im Durchmesser dick, ingleichen eichene Bohlen zu Deckplatten, verschiedenes Eichenholz zu Schattosen und einiges Eisenzeug und Nägel, sodann auch die erforderliche Arbeit öffentlich mindestfordernd ausgedungen werden. Die hievon etwas annehmen wollen, können sich am gedachten Tage, Morgens um 10 Uhr, in der Cammer einfinden, und nach vernommenen Bedingungen den Verding gewärtigen. Oldenburg, aus der Cammer, den 11. Jun. 1799.

Römer. Herbart. Schloifer.

2) Es soll Buhf der diesjährigen Steinbeichs- und Hölter- Arbeiten in der Bogten Eckwarden am 26. Jun, Morgens um 11 Uhr, in hiesiger Herzoglichen Cammer, die Lieferung von circa 5900 Fuß Hamburger Diehlen, die auch allenfalls von gutem fetten Nfseeischen Holze seyn können, ingleichen von 219 Stück Pösten von resp. 18, 20 und 22 Fuß lang und 147 Fuß Rimsen, nebst erforderlicher Schmiede- Arbeit, öffentlich, mindestfordernd, ausgedungen werden, und haben sich demnach diejenigen, welche obgedachte Lieferung zu übernehmen Lust haben, an gedachtem Tage zur bestimmten Zeit einzufinden, und nach näher vernommenen Conditionen den Verding zu gewärtigen. Oldenburg, aus der Cammer, den 10 Jun. 1799.

Römer. Herbart. Schloifer.
Erdmann.

3) Es soll das zu zwey neuen Buter- Sielflügeln des Elsflether Siels, ingleichen zu zwey neuen Eisbalcken erforderliche Eichen- und Lannen- Holz, ferner der zu Reparation des steinernen Buter- Vorseles benöthigte Steinkalk und Cement, am 26. Jun. Morgens um 11 Uhr, in hiesiger Herzoglichen Cammer öffentlich, mindestfordernd ausgedungen werden, und haben sich demnach diejenigen, welche obgedachte Materialien annehmen wollen, an gedachtem Tage zur bestimmten Zeit einzufinden und nach näher vernommenen Conditionen den Verding zu gewärtigen. Oldenburg, aus der Cammer, 1799. Jun. 13.

Römer. Herbart. Schloifer.

 Loel.

4) Wenn hieselbst angezeigt worden, daß von den auf Kloster-Blankenburgischen Gründen eingewiesenen Placken verschiedene noch nicht befriedigt sind, daß auch die zu künftigen Ausweisungen und sonst erforderlichen Wege von einigen Personen den Ausweisungs-Protocollen entgegen nicht nur nicht abgeschlossen, sondern sogar mit aufgenommen worden; ferner, daß in Hinsicht der noch nicht ausgewiesenen Placken den besäßlichen Liebhabern, daß sie keine Wege dazu bekommen könnten, vorgebildet werde, dadurch aber dem Kloster in seinen Einkünften ein nicht unbeträchtlicher Nachtheil erwächset; so wird den Beikommenden hiermit anbefohlen, ihre Placken innerhalb drey Wochen gehdrig zu befriedigen, und die zu künftigen Ausweisungen und sonst erforderlichen Wege ordentlich abzuschließen, unter Verwarnung, daß ihnen sonst die Placken abgenommen, und andern, die sich darum melden, wieder sollen eingewiesen werden, wobey zugleich noch nachrichtlich bemerkt wird, daß zu den Placken auf Kloster-Gründen allerdings die erforderlichen Wege gegeben werden, insonderheit aber ein Weg von Mählsteden jetzt Harin Suhrs Hause von Osten nach Westen nach den neuen Häusern hinter dem Zweel zu erhalten sey. Oldenburg, aus dem General-Directorium des Armenwesens, 1799. Jun. 7.
Georg. Lenz. Herbart.

Schmedes.

5) Die vor dem Eversten Thore belegene sogenannte Bodenburg nebst den übrigen zum Vardenburgischen Fundus gehdrigen Ländereien sollen am 28. d. M. hieselbst öffentlich wieder verhuert werden, wozu die Liebhaber sich am gedachten Tage gegen 12 Uhr hier einfinden und heuern können. Oldenburg, aus dem General-Directorium des Armenwesens 1799., Jun. 7.
Lenz.

7) Am 27. d. M. Morgens 11 Uhr, soll hieselbst die Reinigung der Hasforthor Bäck- oder Wasserzucht von Alexanders Haus bis an die Haaren öffentlich mindestfordernd ausverdingen werden. Oldenburg, vom Rathhause, Jun. 13. 1799.

8) Es sollen die zur Reparation der geistlichen Gebäude zur Holle erforderlichen Zimmer- und Mauermaterialien nebst dem Arbeitslohn am nächsten Freytag dem 21. dieses, auf dem Sprump mindestfordernd ausgedungen werden. Die solche anzunehmen Lust haben, können sich an solchem Tage Nachmittags um 2 Uhr, auf dem Sprump einfinden und fordern. Der Bestick kann vorher auf dem Amte oder auch bey dem Kirchjuraten Johann Lütjen zu Oberhausen eingesehen werden. Oldenburg, vom Amte, den 15. Jun. 1799.
Zebelius.

9) Da vor einiger Zeit auf dem Aussenbeichlande hinter Blexen 2 sogenannte Krummbilzer von 9 Fuß lang gefunden und geborgen worden; so wird solches hiedurch öffentlich bekannt gemacht, und muß der Eigenthümer sich desfalls binnen 6 Wochen auf hiesigem Amte melden und sein Eigenthum an diesem gestrandeten Holze gehdrig bescheinigen, im widrigen aber wird nach Herzoglicher Strandungs-Verordnung verfahren werden. Ellwürden, aus dem Amte, den 11. Jun. 1799.
Wardenburg.

10) Der Amtshauptmann Kirchhof, ist gewillet, sein an der neuen Dammkraße belegenes Haus mit Garten, woran der Hauptmann von Lindelof mit seinem Hause benachbaret ist, den 20. Jul. a. c. in des Gastwirths Hesse Hause, verkaufen zu lassen. Die Ang. ist d. 15. Jul. a. c. auf hies. Herzogl. Regierungs Canzley.

11) Es ist Jacob Stämpelen, zum Fünfhausen, bey Brake, gesonnen, sein neu erbautes Haus daselbst am 23. Jul. d. J., Nachmittags 1 Uhr, in Christ. Dinkelagen Hause auf dem Hamm zur Brake verkaufen zu lassen. Die Ang. ist den 16. Jul. d. J. bey dem hiesigen Herzogl. Landgerichte.

12) Der Amtshauptmann Kirchhoff, jetzt in Hamburg, ist gesonnen, sein auf dem äußersten Damm belegenes Haus, an welches der Kaufmann Meierholt mit seinem Hause benachbaret ist, am 20. Jul. d. J. in des Gastwirths Hesse Hause hieselbst, verkaufen zu lassen. Die Ang. ist den 13. Jul. d. J. bey dem hies. Herzogl. Landgerichte.

13) Auf Ansuchen des Hausmanns Hinr. Gerh. Gräver zum Neuenbrock, werden nunmehr alle diejenigen, die sich im Angabe-Termin, dem 8. May d. J., wegen der von Ernst Ammers-

mann gekauften Rthlrs-Stelle bey dem hiesigen Herzogl. Landgerichte nicht gemeldet, mit ihren etwaigen Ansprüchen abgewiesen und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt.

14) Der Kaufmann Gabriel von Wühren, zu Berne, hat von dem Schmidt Berend Witte daselbst, des letztern zu Berne zwischen Meyers und Bändels Häusern belegenes Haus, nebst Pertinentien, durch Tausch und Zugabe einiges Geldes erhalten und an sich gebracht. Die Ang. ist d. 15. Jul. a. c. bey dem Herzogl. Delmenh. Landgericht.

15) Joh. Reinhard Umbien, zum Mittenfelde, ist gewillet, 1) seine zu Kuhwarden belegene olim Reiner Cornelius Hofstelle mit 80 Jück und Vertinentien, die Burg genannt, und 2) seine zu Tiffens belegene Stelle mit 35 Jück und Vertinentien den 27. Jul. a. c. in Fried. Brisk Wirthshause, zu Stollhamm, verkaufen zu lassen. Die Ang. ist d. 16. Jul. a. c. bey dem Herzogl. Ovelg. Landgerichte. Zugleich ist term. ad. aud. sent. præcl. auf den 19. Jul. angezett.

16) Wenn Mathias Ruchhorn auf Lühr Mohrbeck Rüter zu Hoffe, unterm 13. Nov. 1772 eine Summe von 120 Rthlr. ingrossiren lassen, diese Schuld auch nachher abgetragen, das Ingrossatum aber verlohren gegangen seyn soll; als werden hiemit alle diejenigen, welche aus diesem Ingrossato annoch einigen Anspruch zu haben und der gesuchten Tilgung desselben widersprechen zu können vermeinen auf den 16. Jul. a. c. vor das Herzogl. Ovelg. Landgericht verabladet, um solche ihre Ansprüche sub poena præclusi gehörig anzugeben und zu bescheinigen. Gleich denn auch ad. aud. sent. præcl. term. auf den 23. Jul. d. J. angezett wird.

17) Es wird hiemit zu Federmanns Wissenschaft gebracht, daß Gerd Marken, neuer Rüter zu Rostrup, mit Vorwissen und Genehmigung des Herzogl. Landgerichts zu Neuenburg, seine gesammten Güter an seinen ältesten Sohn Gerd Marken jun., und den, bis zu dessen nicht fernem Volljährigkeit demselben oberlich bestellten Curator und Güteradministrator Joh. Marken, Grundheuermann zu Rostrup, mit Schuld und Unschuld übertragen hat. Es haben daher diejenigen, welche gegen diese Übertragung etwas einzuwenden, und an gedachte Güter aus irgend einem Grunde Ansprüche oder auch sonst an vorerwähnten Gerd Marken sen. Forderungen, sie rühren her, wo sie wollen, machen zu können vermeinen, solches unter Anführung der Berechtigungsgründe und deren Beweismittel und bey Strafe ewigen Stillschweigens auf den 19. Jul. d. J. bey dem Herzogl. Neuenburgischen Landgerichte gehörig anzuzeigen. Zugleich wird hieburch bekannt gemacht, daß Joh. Marken zu Rostrup in vorbemerckter Qualität gewillet ist, von der, unter Administration habenden Masse seines Curanden verschiedene Mobilien und Moventien, unter andern einen Wagen, Pflug und eine Egde, auch 12 Scheffel Saat grünen Roggen und eine Tonne grünen Haber auf dem Halm, imgleichen 2 junge Veester und einige gehauene Baumstämme den 24. Jun. in Gerd Marken Hause zu Rostrup öffentlich meistbietend verkaufen, auch 8 bis 10 Scheffel Saat nahe hinter dem Hause verheuern zu lassen.

18) Wenn bey dem wegen Renke Stoffers, Rüthers zu Westerlo, unterm 6. Apr. d. J. angezett gewesenem Verkauf einiger Grundstücke, als 1) seines Antheils an den von seinem wehl. Vater Frerich Stoffers im Jahr 1763 von Dierk Harms zu Espern gekauften Grundstücken, Obhl. genannt, bestehend aus $\frac{2}{3}$ Thellen, 2) einer bey seinem Hause stehenden Scheune zum Abbruch, 3) einem sogenannten Biesenstück $2\frac{1}{2}$ Scheffel Saat, auf dem Felde Esch belegen, 4) einem Placken Wischlandes $\frac{1}{2}$ Tagwerk groß daselbst, 5) einem kleinen Garten von $2\frac{1}{2}$ Scheffel Saat daselbst, und 6) einem Manns-Kirchenstande in der Westersteder Kirche nicht hinlänglich gebotten worden, so sollen besagte Grundstücke am 19. Jul. d. J. in Joh. Theilen Wirthshause zu Westerlo anderweitig meistbietend aufgesetzt werden, und haben demnach die Liebhaber sich am gedachten Tage und Orte einzufinden, die Bedingungen zu vernehmen und den Verkauf zu gewärtigen. Die Ang. ist den 16. Jul. d. J. (diejenigen aber, die sich unterm 1. Apr. d. J. bereits gemeldet, haben ihre Angaben zu wiederholen nicht nöthig) bey dem Herzogl. Neuenburgischen Landgerichte.

19) Catharine Elisabeth geborne Steffens verehlichte Knooy zur Herrschaftl. Oldendorfer Mühle hat in Verstantchaft ihres Ehemannes Hinr. Knooy, an Dierk Hanneken zu Isterlande $2\frac{1}{2}$ Jück Erbland erster Linie, im Westen am Deichfuß, im Norden an Carsten Schierlau, im Osten an Jürgen Albr. Hecht im Süden an Rickel Lünschen benachbart, verkauft. Die Ang. ist d. 8. Jul. a. c. bey dem Herzogl. Landwährder Amtsgerichte. Zugleich ist term. ad. aud. sent. præcl. auf d. 12. Jul. a. c. angezett.

1) Auf Anhalten der Vormünder der Kinder des weyl. Joh. Hinr. Kencken erster und zweyter Ehe ist zur Abgabe und Liquidation aller Schulden und Ansprüche, an gedachten weyl. Joh. Hinr. Kencken, Weißbecker am Nordende zu Varel, dessen Wittwe, geborne Carstens, recht verehelichte Sieffen, und das von der Wittwe zuletzt besessene Gesamt Vermögen dieser beyden Eheleute, Terminus präclusivus auf den 24. Jul. d. J. beym Varelischen Amtsgericht angesetzt worden.

Zwente Bekanntmachung.

Reg. Canzley. Der Conkurs über die hiesigen Güter des Kaufmanns Hülsebusch zu Amsterdarn, die vor und nachher verhängten Arreste, und die angeordnete Curatel sind wieder aufgehoben. Oldenb. Ldgr. Verkauf oder eventuelle Verheuerung der der Wittve des weyl. Prouvissors von Harten zuständigen Immobilien vor dem Eversten d. 6. Jul. Ang. d. 26. Jun. Neuenb. Ldgr. Wegen der von weyl. Gerb Kroog sen. Wittve zu Steinhäufen mit Dierk Klusmann zu Altjührden geschenehen Vertauschung einiger Ländereyen Ang. d. 24. Jun. Oldenb. Mag. Verkauf der Wittve Dunker hausgeräthlicher Sachen d. 19. Jun.

II. Privatsachen.

1) Weyl. Friedrich Pauls Kinder Vormund, Eilert Albers, läßt mit gerichtlicher Bewilligung des verstorbenen Christ. Pauls Nachlass, als Betten, Tische, Stühle, Kinnen, Zinn und allerhand sonstiges Hand- und Ackergeräth am 25. dieses, Nachmittags 1 Uhr, in Marien Janssen Wirthshause im Achterweerschen durch den Interims-Administrator der Berganger-Bediennung, Sporteinendant Kumpf, öffentlich verkaufen.

2) Die zu den diesjährigen Reparationen der geistlichen Gebäude zu Stolhamm erforderlichen Materialien als: eichen Holz zu 90 Fuß Planken, eichen Holz zu einem Thor, verschiedenes großes tannen Holz, 1696 Fuh Hamburger Dielen, 5100 Stück 10zöllige Steine, 400 Stück Klinkers, 33 Tonnen Kalk, 33 Tonnen Sand, 2 eiserne Oefen, 170 Fuß französ. Glas, Reich, Heide, Schechte und Weiden, wie auch die desjährige Zimmer- u. Maurer- u. Schmiede- Oefen und Glaser- Arbeit sollen am 21. Jun., Nachmittags um 2 Uhr, in des Garkwirts Holschen Hause bey der Stolhammer Kirche mindestfordernd ausgedungen werden. Der Bestick ist bey dem Curaten Spähe Jansen von jetzt an einzusehen.

3) Fernere Anzeige der Bücher, welche in der Buchhandlung des Buchbinders Fricke hieselbst zu haben sind. Gemeinshafliche Erklärung mehrerer anschnlicher Geandtschaften zu Kassaß über die Ermordung der französischen Gesandten. Nebst Beilagen 18 gr. Über die neueste Erfindung einer allgemeinen Schriftsprache für alle Völter und von Volkens, Leibnizens, Wittins und Kalmars passgraphischen Ideen, von J. S. Vater, Leipzig 1799. 54 gr. Bizard's Vorschläge zur Verbesserung der Hospitäler Jena 1799 27 gr. Boeris aufrichtige und gründliche Unterweisung, guten Rauch- und Schnupftoback auf holländische Art zu verfertigen, mit einem Kupfer. Bremen 1799. 24 gr. Collenbusch's Milderliche Gesundheitslehre in Vortlesungen über das Noth- und Hülfsbüchlein. 1. Thl. Gotha 1799. 1 Rthlr. 27 gr. Medicinische Beobachtungen. Eine Auswahl aus den Novis Actis, ins Deutsche übersetzt von Dr. L. Ch. Cappel. Göttingen 1799. 1 Rthlr. 12 gr. Schulbidel, oder die heilige Schrift alten und neuen Testaments für Lehrer und Kinder in Bürger- und Landschulen, von H. G. J. renner. Halle 1799 1 Rthlr. 36 gr. Denkmäler altdeutscher Dichter, beschrieben und erklärt von J. J. Eschenburg. Bremen 1799. 1 Rthlr. 60 gr. Fischer's Rechenbuch für das gemeine Leben, besonders zum Gebrauch derer die sich über die Gründe der Rechenkunst selbst zu belehren wünschen. 2r Thl. Berlin 1799. 1 Rthlr. Die Politik des Aristoteles, übersetzt von Garve, herausgegeben von Fülleborn. Breslau 1799. 2 Rthlr. Mildheimisches Liederbuch von 518 lustigen und ernsthaften Gesängen, vom Rath J. Becker. Gotha 1799. 18 gr. Dasselbe mit den Melodien fürs Piano-Forte oder Clavier gebunden im Integral 2 Rthlr. 18 gr. Niemeyers Grundsätze der Erziehung und des Unterrichts für Aeltern, Hauslehrer und Erzieher. 2 Bde. Frankfurt und Leipzig 1799. 1 Rthlr. Fragebuch für Lehrer über das Noth- und Hülfsbüchlein vom Rath Becker. Gotha 1799. 9 gr. Die Preise sind in Golde.

4) Ein eine Stunde von Oldenburg in einer der angenehmsten Gegenden belegener Landsitz ist unter der Hand zu verkaufen. Kauflustige können die näheren Bedingungen und das Verzeichniß der bey diesem Landsitz gehörigen Pertinentien bey dem Forstmeister von Heimburg in Oldenburg einsehen.

5) Da ich vom 16. Jun. bis zum 24. Jul. auf die Kirchen- Visitation reise, so werden diejenigen, welche mir etwas aufzutragen haben, sich gefälligst an den Secretair Schmedes wenden zu wollen, hiemit ersucher.

6) Isaac Salomon in Berne warnet einen jeden, da einige Leute seiner Nation sich für seine Knechte ausgegeben haben, die es wirklich nicht gewesen sind, diejenigen welche nicht mit einem Herzogl. Cammer. Paß versehen sind, für seine Knechte anzusehen. Die Nahmen seiner Knechte sind: Simon Abraham und Lev Abraham.

7) Ich bin gewillet, das von mir bisher heuerlich bewohnte, dem Buchdrucker Stalling gehörige Haus, an der Kurnilstraße, in welchem sich 6 Stuben, (wovon 5 mit Windöfen und alle mit Gypsoefen versehen, auch 2 gemalt sind,) und 4 Kammern, imgleichen eine helle Küche, Speisekammer, Keller und hinlänglicher Wa-

Beilage zu No. 25. der wöchentlichen Anzeigen.

Montag, den 17. Junii 1799.

denram, auch hinter dem Hause eine Pumpe und kleiner Garten befinden, bis Ostern 1801 wieder zu vermieten, und bemerke dabey, daß solches jetzt sofort angetreten werden kann. Die Liebhaber ersuche ich, sich baldigst bey mir zu melden. Oldenburg. Menk. Cammerassessor.

8) Anton Ginter Harber, Handmann zum Frieschenmoor, will am 29. Jun. d. J. im Neuenkrug zur Jade, seine zur Schwesburg belegene Grundstücke, als $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{2}$ Bau Landes, so er vor einigen Jahren von Dierk Bogelsangs Erben erkanden, und $\frac{1}{2}$ Bau so er aus Eleri Wessels Concurß geßlet hat, gerichtlich auf einige Jahre verheuern lassen, auch zu gleicher Zeit den neuen Krug und ungefähr 4 Tück Land unter der Hand verheuern.

9) Die in No. 20. der hiesigen wöchentlichen Anzeigen gedachte Wensin wohnt jetzt bey dem Uhrmacher Breton auf der Langenstraße, hat seit Anfang d. M. den Unterricht in der deutschen und französischen Sprache, imgleichen im Stricken, Nähen u. s. w. mit einigen Kindern angefangen. Sie zeigt solches hiemitelst an und will sich den weitern hiesiger Jugend nochmals bestens empfehlen. Auch will sie gern, gegen billige Vergütung, den schon etwas erwachsenen Knaben Privatstunden zum Anfangsunterricht sowohl in der deutschen als auch französischen Sprache geben, übrigens aber der Kurze halber sich auf die in obgedachten wöchentlichen Anzeigen enthaltene Bekanntmachung beziehen.

10) Des weyl. Joh. Peter Abami bis Montag 1803 geheuerte Hofstelle zu Lettens mit 53 Tück Landes, worunter 20 Tück gutes Pfingland ist, will die Wittwe aus der Hand wieder verheuern, und kann die Hofstelle sogleich nach getroffener Verheuerung oder auf Montag 1800 angetreten werden. Die Ländereyen, sowohl das grüne als das Pfingland sind in gutem Stande und mit einem guten Wohnhause nebst großem Heuberg versehen, so daß der Heuermann alle seine Früchte und Heu darin bergen kann. Die Liebhaber wollen sich je eher je lieber bey der Wittwe zu Lettens melden.

11) Mein Arbeit Nachtrag in den Strauwischen, als für 8 Pferde oder 12 Rügen in diesem Jahr zu verheuern, und wollen die Liebhaber sich dard einfinden. Oldenburg. Köhne.

12) Es sind von den Berner Armen-Capitalien 298 Rthlr. 53 gr. 1 Schw. bey dem Juraten E. Schmidt zum Rangenbüchel im Ganzen oder bey Kleinern Summen zinsbar zu erhalten.

13) Fied. Wiedemann zu Neuenhünther hat eine Sparre tannen Holz in der Hunte gefunden. Der Eigenthümer muß sich innerhalb 8 Tagen bey ihm melden, und kann sie gegen Erkattung der Kosten wieder erhalten.

14) Gerd Jührden zur Popkenhöge, Schuljurat, hat 25 Rthlr. Gold zinsbar zu belegen.

15) Joh. Hutmänn zur Popkenhöge hat ungefähr 200 Rthlr. Pupillen-Gelder zinsbar zu belegen.

16) In meinem Hause an der Haren Straße habe ich eine Stube mit oder ohne Möbelen sogleich oder auf Michaelis anzutreten, zu vermieten. J. H. Weber.

17) Es sind noch die bereits in Nr. 7. der wöchentl. Anzeigen bekannt gemachten 475 Rthlr. 66 gr. Schmalenscher Schulcapitalien zinsbar zu belegen, und gegen gehörige Sicherheit bey dem Juraten Morthe zum Schmalenscherwurz sogleich in Empfang zu nehmen.

18) Der p. r. hebungsführende Ostwarder Kirchjurat, Hinr. Snaßen, hat 125 Rthlr. Kirchen- 25 Rthlr. Ranzel- 5 Rthlr. 30 gr. Orgel- und 32 Rthlr. 6 gr. Schul-Capitalien alles sogleich zinsbar zu belegen.

19) Johann Alexander zu Stolthamm hat als Vormund für Gerd Hinrich Berens Sohn von dessen Witteln auf den 10. Nov. d. J. 6 bis 700 Rthlr. zu belegen.

20) Da ich einige Monate nitich hier in Barel aufzuhalten gedente, so mache ich Freunden und Liebhabern der Kunst bekannt, daß ich Portraits mit Pastell male, glücklich treffe und besonders in einer sehr beständigen Composition in Wachspastelle. Sollte jemand etwas von meiner Manier zu sehen verlangen, so beliebe man nach meinem Logis, bey Klein an der Schüringstraße, zu senden, oder mich selbst mit der Gegenwart zu beehren. Auch bin ich erdötig, in der Zeit meines Aufenthalts der Jugend Unterricht im Zeichnen zu geben. Barel. Gerding, Portraitmaler.

21) Dierk Volker zu Lemwerder hat als Vormund für weyl. Claus Volkers Kinder sofort 180 Rthlr. zinsbar zu belegen.

22) Der Neuenhünther Kirchjurat, Johann Wönnich, hat 242 Rthlr. Kirchen- und Cantelgelder zinsbar zu belegen.

23) Eine vor kurzem entbundene junge gesunde Person von guter Herkunft, wünscht als Amme zu dienen, und kann sofort antreten. Nachricht giebt die Special-Direction zum Schney.

24) Es werden die zu Stolthamm unfern des Steltiefs und des sogenannten Wischweges belegene, jetzt von Jürgen Müller bewohnte Hofstelle von 33 Tück, worunter 5 Tück Bestweiden, auch die, jetzt an Gerd Wenig verheuerte Hofstelle ebendasselbst am Harter-Wege mit 28 Tück, beides alte Landeemaße, um Montag 1800 heuerloß. Liebhaber die solche auf 3 oder 6 Jahre unter der Hand zu heuern willens sind, wollen sich in den nächsten 4 Wochen mündlich oder schriftlich hieselbst bey mir melden, da ich dann in Befehung der Heuerbedingungen so viel als möglich auf die Bedürfnisse eines Jeden Rücksicht nehmen werde. Oldenburg. v. Hallem Jun.

25) Einen ansehnlichen Vorrath von feinen und mitteln Sorten Engl. und Braßänder randen und aufzuwählenden, Herren- so wie auch couleuren und schwarzen Damen- und Kinderbüchen habe ich in voriger Woche erhalten. Ihrer vorzüglichen Güte und billigen Preise wegen kann ich mich damit bestens empfehlen. Großkopff.



26) Da ich baldigst zwey von Amsterdam kommende Schiffe erwarre, so mit Kalk, Cement, Pfannen, gelben und grünen Blothen wie auch weißen Stentzen verschiedener Sorte beladen sind: so bitte ich, wenn jemand im Lande etwa von einer Parthey Gebrauch machen kann, mich desfalls zu benachrichtigen. Auch empfehle ich mich bestens mit meinen jetzt noch vorräthigen Baumaterialien, welche ungefähr in 300 Tonnen Kalk, 200 Tonnen besten Cement, einer Parthey Blothen und weißen Stentzen nebst mehrern Materialien bestehen. Ich habe auch noch einige alte eiserne Oefen vorräthig. Oldenburg. Splecke inn.

27) Harm Kruse, Arend Schütte, Fretich Ruzhorn und Consorten zu Wönnichhose bey Schönemoor lassen hiedurch bekannt machen, das wer sich unterstehet, inskünftige ihre Ränge bey'm Arensberge, ihre Wiesenländerereyen, Kuhweiden und die sogenannte Achternstraße bis Ruzhorn mit Schaafen, Pferden und Hornvieh zu betreiben, im Winter sowohl als im Sommer sofort die Schüttung des Viehes zu gewärtigen hat, indem sämmtliche Interessenten einer für alle und alle für einen zu jeder Jahreszeit die Aufsicht führen.

28) Dierk Kollmann zum Jader, Aussenreich hat eine Uhr gefunden, welche der Eigenthümer gegen Anweisung der Merkmale und Erstattung der Kosten wieder bekommen kann.

29) Es sind bey Eilert Hulsmanns Curator, Gerd Schmidt, zu Rahlberg, 150 Rthlr. Gold sofort zu bürgen Zinsen zu erhalten.

30) In dem auf den 19. dieses, als nächsten Mittwoch, angelegten Verkaufe von hausräthlichen Sachen in der Wittwe Dunderfs Hause an der Achternstraße, kommt hauptsächlich vor: Kleider- und Linnen-Schränke, ein Tisch- und Arichte-Schrank, ein Comtoir-Schrank mit Glashüren, Tische, Stühle, eine Kleiderrolle, eine Hausuhr, zinnen und messingnen Geschirr, ein eiserner Waagebalken mit Waage-Schalen, eiserne Gewichtsküße, ein großer Tisch mit Antecher, eine Häckellade, Futterkiste, Ferkerkörbe u. s. w.

31) Am 31. Dec. d. J. sind von den Bleyer Cangelcapitalien 110 Rthlr. in Golde, zinsbar durch den p. t. Kirchjuraten Boike Fried. Loepken auszuleihen.

32) Lorenz Brau bey Alferdeich, hat als Curator der Wittvogelschen Stipendien-Gelder die schon mehrmals bekannt gemachten 295 Rthlr. annoch zinsbar zu belegen.

33) Von den Oldenbrocker Kirchen- und Armen-Capitalien sind ungefähr 1000 Rthlr. bey dem dässigen Kirchjuraten Jürgen Lüersen zinsbar zu erhalten.

34) Am nächstkommenden Sonnabend, dem 22ten dieses, Nachmittags 2 Uhr, werde ich den größten Theil der gleich hinter der Kalkbrennerey belegenen Scaumische, nach abgetrocknenen Platten, wie solches seit mehrern Jahren geschehen, unter der Hand daselbst zum Wäßen verheuern. Auch werden sodann auf das Nachgrad, wenn solches im Ganzen nicht unterzubringen ist, einzelne Pferde oder Kühe angenommen werden.

J. W. v. Harten Wittwe.

35) Joh. Hinr. Haaks oder Siemers vor dem Eversten hat bis hiezu einige Zeit mißfällig erfahren, das sich einige Personen die Freiheit genommen haben, theils mit theils ohne seinen Vorwust sich Ueberwegungen über seine Ländereyen und zwar frenlich nur zu Fuße zu erlauben. Da er aber davon allerdings nachtheilige Folgen hat, so warnee er hiedurch einen jeden, sich dergleichen Nicht-Steige über seine Besihungen zu enthalten, widrigenfalls er sofort klazbar werden wird.

36) Sollte jemand, der eine reine feste Hand fehlerfrey schreibt, Zeit und Lust haben, gegen gute Belohnung Abschriften, welchen die Haus-Expedition nicht vorkommen kann, zu übernehmen, der wolle sich je eher je lieber bey dem Regierungsadvokat Fuhrten in Oldenburg melden.

37) Da ich meinem Sohne Gerd Wasing noch nichts übertragen habe, auch dieses zu thun nicht gesonnen bin: so mache ich dies in der Absicht bekannt, damit niemand seine Bezahlung dessen, so man ihm etwa borgeren möchte, von mir erwarten wolle. Dalsper. Joh. Wasing.

Todes-Anzeigen.

Am 9. dieses, Morgens 5 Uhr, starb nach einer langen Krankheit im 65ten Lebensjahre Joh. Fried. Bollmann, Weltermann und Kaufmann hieselbst. Fünfz Jahre war ich die glückliche Gattin dieses Mannes. Die Freunde und Verwandten des Vollendeten werden die Größe meines Verlustes empfinden, und auch ohne schriftliche Beyleids-Bersicherungen meinen Schmerz mit mir theilen. Meine Handlung werde ich vors erste unter der alten Firma fortführen. Oldenburg. Bevollmächtete Bollmann, geb. v. Harten.

Unsere resp. Mütter und Großmütter, die Wittwe Gesche Margrethe Papen, geborne Thielen, endigte ihre irdische Laufbahn in der Nacht vom 13. auf den 14. d. M. im 70 Jahre ihres besonders thätigen und gemeinnützlichen Lebens. Indem wir den Verlust dieser so guten Mütter den Verwandten und Freunden hienistelfst bekannt machen, müssen wir zugleich alle schriftliche Beyleidsbezeugungen verbitten.

Oldenburg.

Der Verstorbenen Kinder und Kindeskinde.